

Bericht von IMS "Ernst Wilke" über Unregelmäßigkeiten in einem Hotel in Aachen

In Aachen observierte die Stasi unter anderem den Hauptbahnhof und nutzte dabei Mitarbeiter des DDR-Zugpersonals als inoffizielle Mitarbeiter (IM) oder Informationsquellen.

Viele Beschäftigte des DDR-Gastronomie- und Hotelbetriebs Mitropa waren als sogenannte Reisekader wichtige Informanten für die Stasi. Das heißt, sie durften in den Westen reisen und wurden dabei oft auch als Inoffizielle Mitarbeiter genutzt. Sie fertigten unter anderem Berichte über Reisende und deren Gespräche an. Ihre Kontakt mit Bundesbürgern betrachtete die Stasi zugleich kritisch, da sie befürchtete, Mitropa-Mitarbeiter könnten bei ihren Reisen in den Westen fliehen. Daher standen die Beschäftigten oft selbst unter Beobachtung oder wurden bespitzelt.

Zuständig für die Kontrolle und Überwachung des DDR-Bahnpersonals, der Reisenden und der Bahnhöfe war die Stasi-Hauptabteilung XIX (Verkehr, Post, Nachrichtenwesen).

Ein Mitropa-Mitarbeiter war in den 60er und 70er Jahren als IMS (Inoffizieller Mitarbeiter zur Sicherung und Durchdringung eines Verantwortungsbereichs) mit dem Decknamen "Ernst Wilke" für die Stasi aktiv. Am 29.4.1970 berichtete er von "Unregelmäßigkeiten" in einem nicht näher bezeichneten Hotel in Aachen, das als Mitropa-Nachtquartier diente. Der Wirt, laut IM-Bericht ein pensionierter Bundesbahnbeamter, soll vom Mitropa-Personal gekaufte Waren, die die Mitarbeiter selber nicht mitnehmen durften, per Post in die DDR verschickt haben. Später wurde die Mitropa-Beschäftigten nicht mehr in diesem Hotel untergebracht.

Signatur: BArch, MfS, HA XIX, Nr. 319, BL. 46

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XIX, Datum: 29.4.1970
Abteilung 3

Bericht von IMS "Ernst Wilke" über Unregelmäßigkeiten in einem Hotel in Aachen

Mtr. Scholz
IMS, Ernst Wilke M.
Berlin, d. 29.4.70
-3-
Bericht
BStU
000046

HITROPA - Quartier in Aachen

Die Kirchenhilfe [REDACTED] erzählte mir kürzlich, daß der Inhaber des Übernachtungsquartiers der HITROPA in Aachen ([REDACTED] nannte den Namen [REDACTED]) für die HITROPA-Personale Pakete mit von den Personen gekauften Waren in die DDR schickt. Die [REDACTED] kennt das aus der Zeit, als sie selbst noch im guV fuhr (vor ca. 8 Jahren) und behauptet, daß ihr andere Personale auch später bestätigt haben, daß [REDACTED] noch derartige „Sefälligkeiten“ erledigt. Namen nannte [REDACTED] dabei nicht.

[REDACTED] ist nach Angaben der [REDACTED] pensionierter Bundesbahn-Amtmann.

„Ernst Wilke“

Das Quartier in Aachen wird nur in größeren Abständen für eine Fahrtplanperiode benutzt. (Sommer 1971 war aus Sichtlich wurde.) Derartige Hinweise waren noch nicht bekannt, erschienen jedoch auf einer Auswertung in der Anwärterakte Aachen.

Scholz, Mtr.